



St. Martin
St. Josef

PFARRGEMEINDERAT ST: MARTIN/ST.JOSEF

An die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

13. PROTOKOLL

zur Sitzung des Pfarrgemeinderates am 17.03.2016 um 19:00 Uhr – 20:15 Uhr

Ort:	Gemeindehaus St. Josef
Zeit:	19:00 Uhr – 20:15 Uhr
Anwesend:	Hr. Pfarrer Heinz, Fr. Göb, Fr. Dr. Aulinger, Sr. Biesinger, Hr Czerlau, Fr. Dorsch, Fr. Stefanie Schröder, Fr. Paul, Hr. Jaud, Hr. Bomhard, Fr. Strauch, Hr. Brey
Gäste:	Fr. Eva Manzinger: Pfarrgemeindemitglied St. Martin/St. Josef, ehrenamtlich tätig
Entschuldigt:	Hr. Eckert, Fr. Dr. Schmölz-Häberlein, Hr. Strauch

TOP	Inhalt	Verantwortl.	Termin
1	Begrüßung Hr. Brey eröffnet in Stellvertretung von Hr. Eckert, der erkrankt ist, die Sitzung und begrüßt die Anwesenden	Hr. Brey	
2	Geistliches Wort	Hr. Brey	
3	Genehmigung des Protokolls		
4	„Sühnenächte“-Eucharistische Gebetsgemeinschaft Auf Grund einer Eintragung im Google-Kalender der Pfarrei, nach der die Kirche St. Josef für eine Gebetsgemeinschaft, die in Verbindung mit Herrn Prof. Stöhr steht, zur Verfügung gestellt wird, war bei einigen PGR-Mitgliedern große Bestürzung entstanden. (Die theol. Aussagen von Hr. Prof. Stöhr sind sehr umstritten). Der PGR hatte bis zu diesem Zeitpunkt keine Kenntnis von den Zusammenkünften der Gebetsgemeinschaft in der Kirche St. Josef, so dass großer Klärungsbedarf bestand. Hr. Pfr. Heinz bringt zunächst deutlich zum Ausdruck, dass er die „Aufregung“ um diese Gebetsgemeinschaft nicht nachvollziehen kann. Er sei gar nicht auf den Gedanken gekommen, dass diese Angelegenheit erst groß im PGR besprochen werden müsse.		

Die Gebetsgemeinschaft dürfe nicht gleichgesetzt werden mit Hr. Prof. Stöhr. Dieser ist nur einer von mehreren Zelebranten. Außerdem muss es innerhalb der Kirche möglich sein, kircheneigene Räume auch Personen zu öffnen, die theologische Aussagen treffen, die nicht allen gefallen.

Dann berichtet Hr. Pfarrer Heinz, wie es dazu kam, dass die Kirche St. Josef der „Eucharistischen Gebetsgemeinschaft“ für ihre monatlichen Anbetungsstunden und Hl. Messen zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Pfr. Heinz wurde vor Monaten angesprochen von Gläubigen der Gebetsgemeinschaft. Da die Zusammenkünfte in der Kirche in Oberhaid nicht mehr möglich waren, wurde eine andere Kirche gesucht, die auch verkehrstechnisch sehr gut angebunden ist. Hr. Pfr. Wolf von St. Gangolf war übrigens auch angefragt worden. Nach Prüfung der zur Verfügung gestellten Informationsunterlagen sah Hr. Pfr. Heinz keinen Grund, die Kirche der Gebetsgemeinschaft zu verweigern.

Die Kirche wird von der Gemeinschaft 1x/Monat an einem Samstag ab 19.30 Uhr bis Sonntag ca. 2.00 Uhr genutzt. (Angaben aus dem Flyer der Gemeinschaft). Dies zunächst für ein Jahr. Zwei Termine haben bereits stattgefunden. Es werden 120 Euro Miete pro Termin bezahlt plus eine Spende. Hr. Czerlau muß nicht anwesend sein.

Nach diesen Informationen haben sich mehrere PGR-Mitglieder geäußert.

1. Meinung:

Auch in der Vergangenheit haben in der Pfarrgemeinde schon Veranstaltungen stattgefunden, die nicht von allen Pfarrgemeindegliedern mitgetragen wurden (z. B. Frauenpredigten). Die Aufregung über diese Gebetsgemeinschaft ist übertrieben.

2. Meinung:

Es wurde großes Bedauern geäußert, dass der kurz zuvor stattgefunden Klausurtag von Hr. Pfr. Heinz nicht genutzt worden war, um dem PGR über diese Gebetsgemeinschaft zu berichten. Man hätte sich darüber konstruktiv austauschen können, was für eine gute Zusammenarbeit als grundlegend angesehen wird.

3. Meinung:

Ein PGR-Mitglied gibt zu bedenken, dass gegen diese Gebetsgemeinschaft ein mehrheitliches Votum von PGR und Kirchenverwaltung von Oberhaid gefallen ist, was dazu führte, dass nach gut 20 Jahren die Kirche von Oberhaid für diese Gebetsgemeinschaft nicht mehr offen steht.

Außerdem kann man Hr. Prof. emer. Dr. Stöhr und seine theologischen Aussagen, die teilweise als sehr erschreckend empfunden werden, nicht einfach von der Gebetsgemeinschaft trennen, zumal er im Google-Kalender als der Verantwortliche angeführt ist. Zudem finden sich auf dem Flyer keine Angaben dazu, wer die Verantwortung trägt. Dadurch entsteht leicht der Eindruck, dass es sich um ein Angebot der Pfarrgemeinde St. Martin/ St. Josef handelt. Es wird die große Sorge geäußert, dass dadurch ein Bild von Gemeinde entsteht, das gerade junge Familien abhalten könnte, in unserer Pfarrgemeinde eine religiöse Heimat zu suchen. Und gerade das ist uns doch ein großes Anliegen.

Hr. Pfr. Heinz empfindet diese Äußerungen wohl als herbe Kritik an seinem Tun und seine Reaktion darauf fällt entsprechend emotional und heftig aus.

4. Meinung:

Ein PGR-Mitglied bringt ins Gespräch, dass die eigenen bisherigen Erfahrungen mit Gebetsgemeinschaften gut waren.

Fr. Steffi Schröder ergreift das Wort und erklärt ihren Rücktritt aus dem PGR. Die Gesamtsituation ist für sie zu einer zu großen Belastung geworden.

Ein weiteres PGR-Mitglied geht nochmals auf den Artikel „Sprechblasen made in Germany“ von Hr. Prof. Stöhr ein und bringt völliges Unverständnis darüber zum Ausdruck.

Fr. Göb bringt einige Informationen zu der in der Vergangenheit stattgefundenen Lehrtätigkeit von Hr. Prof. Stöhr ins Gespräch. Sie bittet zu bedenken, dass es sich bei diesen theologischen Aussagen um die („exotische“) Sichtweise **eines** Theologen handelt und nicht um eine Meinung, die von vielen Theologen vertreten wird.

Fr. Göb hebt klärend hervor, dass es bei der heutigen Diskussion letztlich um drei Themen geht.

1. Soll die Gebetsgruppe bleiben?
2. Wie können junge Familien gewonnen werden?
3. Schon lange in der Pfarrgemeinde verwurzelte Mitglieder leiden unter der momentanen Situation unserer Pfarrgemeinde.

Schließlich wird der Vorschlag gemacht, der Gebetsgemeinschaft eine Chance zu geben. Es wäre gut, wenn mehrere PGR-Mitglieder an einer Gebetsnacht teilnehmen würden, um sich ein klares Bild zu machen. In der nächsten Sitzung könnte dann über das weitere Procedere abgestimmt werden.

Außerdem soll die Gebetsgemeinschaft darauf hingewiesen werden, dass ihr Flyer mit einer entsprechenden Verantwortlichkeit gekennzeichnet sein muss.

Verantwortlich für das Protokoll:
Doris Dorsch